

OPAK

Offene Engineering-Plattform für autonome, mechatronische Automatisierungskomponenten in funktionsorientierter Architektur

OPAK steht für eine fähigkeitenbasierte und 3D-gestützte Engineering-Plattform, die auf autonomen Automatisierungskomponenten in einem offen gestalteten Anlagenmodell basiert. Statt mit abstrakten Variablen und Signalen kann der Anwender direkt über eine 3-D-gestützte Engineering-Oberfläche mit wahrnehmbaren physikalischen Anlagenfähigkeiten interagieren. Diese Eingaben werden automatisch mit zu entwickelnden, funktional vollständigen, mechatronischen Automatisierungskomponenten verknüpft. Diese Komponenten beinhalten alles, was zu deren Betrieb notwendig ist – von der Mechanik, Elektronik und Software über einheitliche Anschlüsse bis hin zu Handbuch und Wartungsinformationen.

www.opak-projekt.de

Fördergeber

BMW i

Laufzeit

10/13–09/16

Kontakt

Festo AG & Co. KG, Esslingen

Johannes Hoos

Tel.: +49 711 347-0

E-Mail: johannes.hoos@festo.com

Themen

Kategorie 1: Engineering

- Digitales Abbild
- Entwicklungs- und Migrationskonzepte
- Integrierte IT-Werkzeuge

Kategorie 3: IT-Technologien und Automatisierungstechnik

- Schnittstellen und Kommunikation

Kategorie 5: Geschäftsmodelle

- Beispiele für neue Services
- Wertschöpfungspartnerschaften

Kategorie 6: Rahmenbedingungen

- Standards

Projektpartner

- 3S-Smart Software Solutions GmbH, Kempten
- ASYS Automatisierungssysteme GmbH, Dornstadt
- elrest Automationssysteme GmbH, Kirchheim unter Teck
- Festo AG & Co. KG, Esslingen
- Festo Didactic SE, Denkendorf
- fortiss GmbH, München
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lemgo

Demoanwendung

- Produktion

Auszug aus:

„Übersicht über Forschungsprojekte im Bereich Industrie 4.0“, VDMA • FKM, 2017

Kontakt: Judith Binzer • VDMA-Forum Industrie 4.0 • Telefon +49 69 6603-1810 • E-Mail judith.binzer@vdma.org